

Friedrich M. Fels an Arthur Schnitzler, [26. 11. 1894]

Lieber Dr. Schnitzler!

Vielleicht hätten Sie die Freundlichkeit, möglichst bald Hugo Gerlach zu besuchen. Er hat vielleicht die Diphtheritis. Wohnung: XVIII (Währing), Sechsschimmelgasse 4 II. Stock Thür 12. –

5 Vielleicht sind [^]Sie[^] auch so gütig, mir 1 fl zu geben, den Sie bei Gerlach zurücklassen. Herzl. Dank. – Vom alten Mayer hab ich keine Antwort. Die Kölnische Zeitung hat meinen Artikel »Skandinavien in Deutschland« acceptiert unter der Bedingung, dafs ich ihn um $\frac{1}{3}$ kürze. Mein Roman wächst, blüht und gedeiht – ich habe früher nur den Ton nicht getroffen; jetzt nachdem ich der Kälte und

10 Ironie den Abschied gegeben und [^]auf[^] harmlos humoristische Wirkung denke, gehts famos.

Gruß und Dank

Fels

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2956.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift nummeriert: »20« 2) mit schwarzer Tinte datiert: »26. 11. 94« 3) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

Erwähnte Entitäten

Personen: Hugo Gerlach, Edmund Mayer

Werke: Skandinavien in Deutschland

Orte: Sechsschimmelgasse, Wien

Institutionen: Kölnische Zeitung